

## Löhne



### Kritik an CDU und FDP

**Löhne (LZ).** Die schwarz-gelbe Landesregierung will den Kommunen freistellen, ob sie Beiträge für den Straßenausbau erheben. Zu diesen Plänen erklärt Christian Dahm aus Vlotho-Exter, stellvertretender Vorsitzender der SPD-Fraktion im Landtag NRW: »Die Pläne sind in weiten Teilen eine sehr schlechte Nachricht für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land. Mit diesem Vorschlag zur künftigen Gestaltung der Straßenausbaubeiträge nehmen CDU und FDP keine Rücksicht auf die Interessen der Menschen.« Die Anwohner wollten von dieser Last befreit werden. »Auch bei uns im Kreis Herford und in der Stadt Bad Oeynhausen stehen viele vor existenziellen Problemen, wenn nach dem Ausbau die Gebührenbescheide kommen. Was CDU und FDP planen, löst ihr Problem nicht«, meint Dahm. Wenn es den Kommunen freigestellt werde, könnte es voraussichtlich zu einer Steuererhöhung in den Städten kommen, die auch die Mieter belastet. Das sei ungerecht. »Unser Vorschlag: Die Beiträge der Anwohner müssen im vollen Umfang vom Land übernommen werden.«



Christian Dahm

**Vortrag zur Vorsorgevollmacht**

**Löhne (LZ).** Was passiert, wenn man körperlich oder seelisch mal nicht mehr in der Lage sein sollte, die eigenen Angelegenheiten zu regeln? Eine Betreuungsvollmacht oder eine Vorsorgevollmacht können dafür die Lösung sein. Die Volkshochschule (VHS) Löhne bietet zu diesem Thema eine Informationsveranstaltung am Dienstag, 27. November, um 19 Uhr in der Werretalhalle an. Rechtsanwältin Gisela Eschenbach wird dabei über die Rechtslage und die Praxis bei der rechtlichen Betreuung aufklären. Anmeldungen werden bei der VHS unter Telefon 05732/100588 entgegengenommen.

### Netzwerk »Gejubl« trifft sich

**Löhne (LZ).** Die Ansprechpartner des Netzwerk »Gejubl« der Evangelischen Kirchengemeinde Gohfeld treffen sich am Mittwoch, 28. November. Das Treffen beginnt um 19 Uhr im Gemeindehaus Gohfeld, Kirchbreite 23.

### So ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

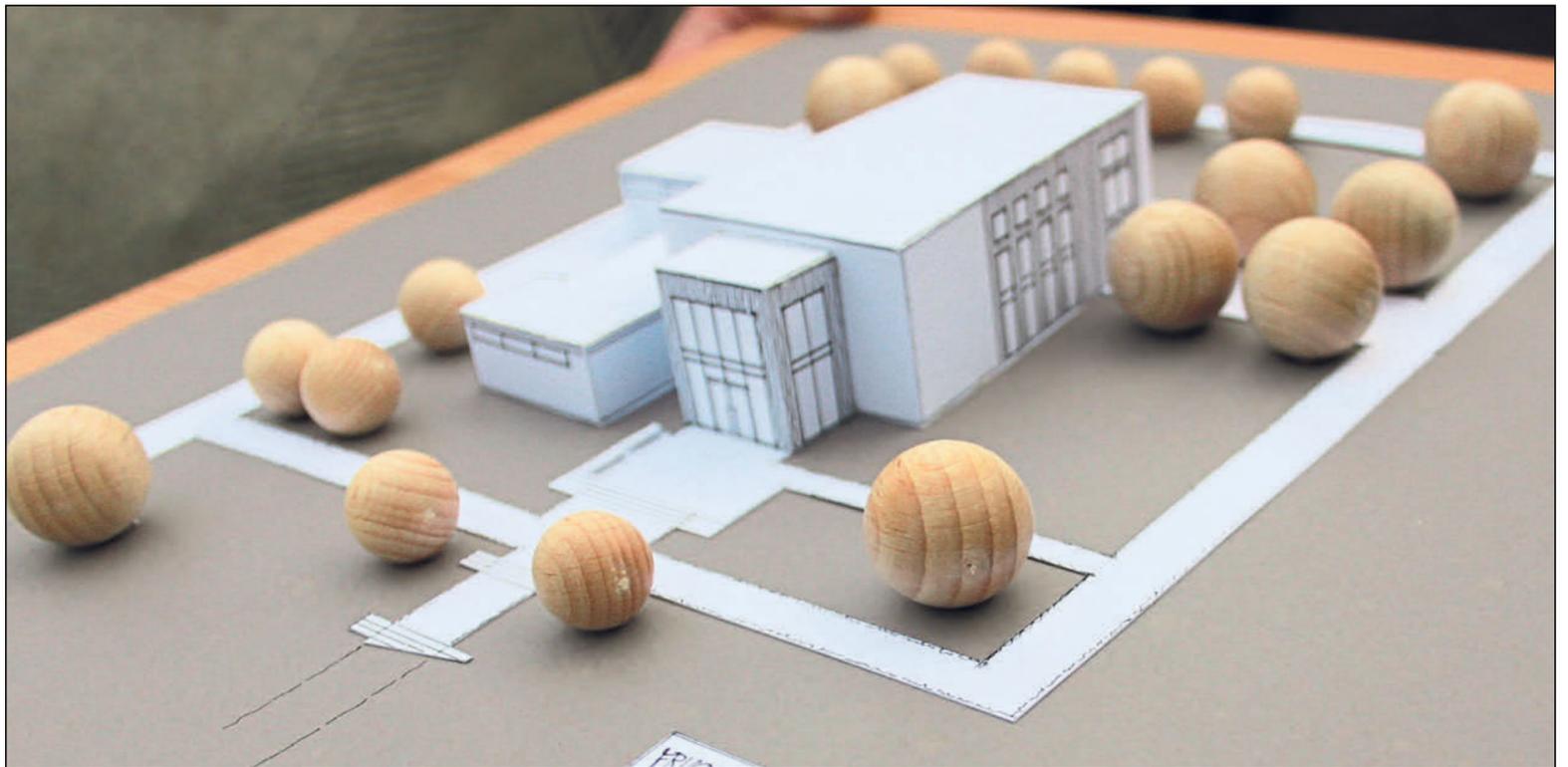
**Geschäftsstelle**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Telefon 0 57 31 / 25 15-0  
Fax 0 57 31 / 25 15-50

**Abonnentenservice**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 31  
Fax 0 52 21 / 59 08 37

**Anzeigenannahme**  
Telefon 0 52 21 / 59 08 23

**Lokalredaktion Löhne**  
Klosterstraße 24, 32545 Bad Oeynhausen  
Sonja Gruhn 0 57 31 / 25 15-16  
Andrea Berning 0 57 31 / 25 15-17

**Sekretariat**  
Angelika Amri Zai 0 57 31 / 25 15-14  
Fax 0 57 31 / 25 15-31  
loehne@westfalen-blatt.de



Durch den Einbau größerer Fenster soll die Kapelle heller und freundlicher werden, um so die Hoffnungsperspektive im christlichen Glauben widerzuspiegeln. Fotos: Eva-Lotta Dehne

## Alte Kapelle wird hell und freundlich

Sanierung und Teilumbau des Gebäudes von 1966 werden fast 400.000 Euro kosten

Von Eva-Lotta Dehne

**Löhne-Obernbeck (LZ).** »Wir wollen die sowieso schon sehr bedrückende Situation einer Beerdigung nicht noch bedrückender machen«, sagt Rolf Bürgers, Pastor der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oberbeck. Deswegen soll die Friedhofskapelle im kommenden Jahr für fast 400.000 Euro saniert und teilweise umgebaut werden.

An der Friedhofskapelle sei seit der Errichtung im Jahr 1966 bis auf die Sanierung der Toiletten nichts mehr verändert worden, sagt Friedel Röttger, Kirchmeister für die Finanzen. Mittlerweile sei das Gebäude heruntergewirtschaftet – teilweise regne es sogar herein, erklärt er.

Deswegen sollen sechs Monate lang umfangreiche Baumaßnahmen das Innere und Äußere der Friedhofskapelle in Oberbeck verändern. »Wir wollen, dass die Kapelle freundlicher und heller wirkt«, erklärt Pfarrer Rolf Bürgers die Grundintention hinter der Sanierung. »Und das auch vor allem im Hinblick auf die Hoffnungsperspektive im christlichen Glauben, dass der Tod nicht das Ende ist«, ergänzt er.

»Bisher stecken wir noch in der



Hoffen, dass die Sanierungsarbeiten an der alten Friedhofskapelle im Herbst 2019 beendet werden (von links): Friedel Röttger, Kirchmeister für Fi-

nanzen, Siegfried Bökemeier, Baukirchmeister, und Rolf Bürgers, Pfarrer der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Oberbeck.

Planungsphase«, sagt Siegfried Bökemeier, Baukirchmeister. Es gebe Skizzen, aber konkretere Pläne würden momentan noch ausgearbeitet. Der Beginn der Baumaßnahmen sei im kommenden

Frühjahr, erklärt er. In den sechs Monaten Bauzeit sollen Trauerfeiern dann in der Kirche veranstaltet werden, fügt Bürgers hinzu. Das sei nur ein bisschen mehr organisatorischer Aufwand als eine

Trauerfeier in der Friedhofskapelle, erklärt Friedel Röttgers.

»Ein Wunsch des Presbyteriums ist vor allem mehr Licht im Innenraum«, sagt Pfarrer Rolf Bürgers. Unter anderem sollen deswegen

größere Fenster eingebaut werden – die alten seien ohnehin teilweise undicht. Hinzu kämen ein neuer Boden und eine moderne Heizung. Des Weiteren sei eine neue Beleuchtung geplant und das Gebäude soll nach neuem Standard wärmegegedämmt werden, sagt der Seelsorger.

Ein weiterer Aspekt im Inneren der Kapelle werden die Bänke sein, berichtet Bürgers. Momentan sei der Sitzbereich ein großer Block. »Nun wird dieser Block endlich in zwei Teile gespalten und mit einem Mittelgang versehen«, sagt der Pfarrer. Das sei vor allem praktisch, wenn die Besucher während der Zeremonie den Raum verlassen möchten. In der Kirche in Oberbeck sei das bereits 1959 passiert, fügt Friedel Röttger hinzu.

Neben der Kapelle würden auch die Verabschiedungsräume verändert, sagt Pfarrer Bürgers. Zurzeit gebe es vier Räume zur Sargaufbahrung. Nun sollen aus vier Räumen drei gemacht werden – einer soll als Trauerraum kleineren Gruppen zur Verfügung stehen.

Die Kosten für die Sanierung werden aus dem Ertrag des Friedhofes als Wirtschaftsbetrieb bezahlt. Die Baumaßnahmen wird die Firma Schormann aus Löhne übernehmen. Interessierte können die Pläne für die Baumaßnahmen noch bis Ende Dezember im Gemeindehaus in Oberbeck, Kirchstraße 16, einsehen.

## Duell der Apfelkuchen

Marie-Therese Simon aus Löhne tritt in WDR-Sendung gegen Laien-Bäckerin aus Bochum an

**Löhne (ret), Marie-Therese Simon** aus Löhne tritt im Backduell der Wochenendausgabe der Sendung WDR-Lokalzeit als Profikonditorin gegen eine Hobby-Bäckerin an. Mit ihrem »Herbst-Apple« möchte die 30-jährige die Be-

sucher des Wochenmarktes in Schwerte überzeugen.

Bei dem Backduell tritt ein Profi gegen einen Laien an. »Der Laie darf sich dann ein Rezept aussuchen, das er gerne backt, und der Profi bekommt die Zutaten ohne

Mengenangaben und darf damit dann backen, was er möchte«, erklärt Marie-Therese Simon. Entscheidend ist aber, dass alle Zutaten verwendet und keine weiteren hinzugefügt werden.

In ihrem Fall hat sich Konkurrentin Annabell Kurtz aus Bochum für ein Rezept mit Walnüssen, Äpfeln und Mascarpone entschieden. Daraus machte die Löhnerin ein »Törtchen, in dem Apfel mit verarbeitet ist«. Wer gewinnt, entscheiden in diesem Fall die Besucher des Wochenmarktes »ohne zu wissen, wer was gebacken hat«, sagt Marie-Therese Simon.

Womit sie bei dem Duell antritt, sei eine »Bauchentscheidung« gewesen, berichtet sie: »Ich habe überlegt, was in die Jahreszeit passt und was ich gerne esse, und gehofft, damit den Geschmack der Leute zu treffen.« Das Ergebnis erfahren die Zuschauer am Samstag, 24. November, um 19.30 Uhr im WDR Fernsehen.



Mit diesem »Herbstapfel« will die 30-jährige die Testesser bei der Verköstigung überzeugen und das Duell für sich entscheiden.



Profi gegen Hobby-Bäcker: Marie-Therese Simon aus Löhne tritt beim WDR-Backduell gegen eine Bochumerin an. Fotos: WDR